

# KURZ NOTIERT

## Neues digitales Fachmodul von Nomos Verlag und Lebenshilfe



# Nomos

Das Recht der Menschen mit Behinderungen ist komplex und dynamisch. Um Orientierung und fundierte Antworten zu bieten, hat die Bundesvereinigung Lebenshilfe gemeinsam mit dem Nomos Verlag das neue digitale Fachmodul „Recht der Menschen mit Behinderungen“ entwickelt. Es wird auf der Plattform [beck-online](http://beck-online.de) bereitgestellt.

Mit dem neuen Modul wird das gesamte einschlägige Recht der Menschen mit Behinderungen digital, systematisch und aus einer Hand zugänglich gemacht. Es enthält vieles, was Rechtspraktiker in diesem Bereich benötigen: Kommentare, Handbücher, Urteile, Normen und Fachzeitschriftenbeiträge. Dazu zählen renommierte Titel wie die Fachzeitschrift „Rechtsdienst der Lebenshilfe“ ab dem Jahrgang 2022 und zentrale juristische Werke wie der Kommentar zum Sozialgesetzbuch IX von Dau/Düwell/Joussen, sowie der Ratgeber „Recht auf Teilhabe“ oder das Handbuch „Das neue Teilhaberecht“. Inklusive Themen wie Werkstättenrecht, Sozialdatenschutz oder das Arbeitsrecht für Menschen mit Behinderungen sind abgedeckt. Mit dem Modul verfolgen die Anbieter ein klares Ziel: Das Recht der Menschen mit Behinderungen soll im juristischen Alltag sichtbar und selbstverständlicher werden. Es soll dort präsent sein, wo Verfahren geführt und Entscheidungen getroffen werden – bei Gerichten, in Kanzleien, Behörden, Verwaltungen, Verbänden, Beratungsstellen und Einrichtungen. Lebenshilfe-Mitglieder erhalten einen Vorzugspreis von 29 Euro pro Monat (statt regulär 36 Euro). Das Fachmodul ist ab sofort auf [www.beck-online.de](http://www.beck-online.de) erhältlich.

[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

## ekz-Gruppe stellt neuen Aufsichtsrat vor

Der neue ekz-Aufsichtsrat bringt Know-how aus Bibliothekswesen, Buchhandel, Verlags- und Medienbranche zusammen. An der Spitze des Aufsichtsrats steht **Dr. Jörg Meyer**, langjähriger geschäftsführender Gesellschafter der ekz, der das Unternehmen von 2004 bis Mitte 2025 leitete und nun als Aufsichtsratsvorsitzender die weitere strategische Entwicklung der Gruppe begleitet. Unterstützt wird er von **Oke Simons**, dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Er leitet Bibliotheken SH, das neue Dienstleistungszentrum für Bibliotheken in Rendsburg, welches die frühere Büchereizentrale und den Büchereiverein Schleswig-Holstein an einem Standort vereint. Mit **Philipp Leist**, seit 2023 Kaufmännischer Geschäftsführer der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen, und Oke Simons vertreten zwei Praktiker aus der Bibliothekswelt die



Von links: **Dr. Jörg Meyer, Philipp Leist, Oke Simons, Stephanie Lange, Maximilian Forster und Pierre Bourdon**

öffentlichen Gesellschafter im Gremium. Beide bringen fundierte Kenntnisse aus der Bibliothekspraxis und dem öffentlichen Kulturbetrieb mit. Frische Perspektiven aus dem Buchhandel bringt **Stephanie Lange** ein. Über 20 Jahre lang war sie in leitenden Positionen bei Verlagen und Buchhändlern tätig – u.a. in der Geschäftsführung von Hugendubel –, bevor sie sich 2017 als Beraterin und Coach selbständig machte. Einen weiteren Blickwinkel aus der Verlags- und digitalen Medienwelt liefert **Maximilian Forster**, seit 2023 Head of Business Development bei FUNKE Digital. „Die Kombination aus Bibliothekspraxis, buchhändlerischer Kompetenz und digitalem Know-how bildet die Grundlage

für eine zukunftssichere Ausrichtung der ekz-Gruppe.“, so Geschäftsführer Pierre Bourdon.

[www.ekz.de](http://www.ekz.de)

## ZBW stärkt KI-Forschung mit hochwertigen Metadaten

Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft innoviert ihre Prozesse zur Erschließung wissenschaftlicher Informationen grundlegend. Ziel ist es, hochwertige Metadaten automatisiert mit Methoden der Künstlichen Intelligenz zu erzeugen und für Forschung bereitzustellen. Die ZBW ermöglicht somit eine Datengrundlage für neue wissenschaftliche Fragestellungen, sowohl in modernen infrastrukturellen und bibliothekarischen Kontexten als auch in Forschungsprojekten der Informatik und Wirtschaftswissenschaften. Zugleich leistet sie einen wichtigen Beitrag dazu, generative KI transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten und erhöht die Effizienz, Maschinenlesbarkeit und Nachnutzbarkeit ihrer Daten. „Wenn wir wollen, dass Künstliche Intelligenz vertrauenswürdig arbeitet, müssen wir an der Basis beginnen – bei der Qualität, offenen Zugängen und Transparenz der Daten, aus denen sie lernt. Mit der neuen Metadateninfrastruktur schaffen wir die Voraussetzungen, um Daten für die KI-Forschung offen bereitzustellen. Zudem wird ein wichtiger Beitrag zur Datensouveränität von Daten aus Europa geleistet“, erklärt Prof. Dr. Klaus Tochtermann, Direktor der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft. Das Projekt umfasst den Aufbau einer offenen, modularen technischen Infrastruktur, die Metadaten unterschiedlichster Publikationsarten – von digitalen Veröffentlichungen über Forschungsdaten bis hin zu Programmcodes – in einheitliche, maschinenlesbare Formate überführt. Diese werden über offene Schnittstellen für bestehende Systeme zugänglich gemacht, etwa für das Rechercheportal EconBiz, für Verbundkataloge, für die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) oder für die European Open Science Cloud (EOSC). Mit dem Beschluss des GWK-Ausschusses zur Förderung des Vorhabens im Umfang

von 7,5 Millionen Euro für den Zeitraum 2027 bis 2030 ist dazu die entscheidende Hürde in einem hochkompetitiven und wissenschaftsgeleiteten Auswahlverfahren genommen. Die formelle Entscheidung der GWK erfolgt im November im Rahmen der Haushaltsaufstellung. Dorit Stenke, Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, betont: „Mit diesem Projekt zeigt die ZBW, wie verantwortungsvoll Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in der Wissenschaft eingesetzt werden können. Schleswig-Holstein stärkt damit seine Position als innovativer Forschungsstandort, an dem wissenschaftliche Exzellenz und gesellschaftliche Verantwortung Hand in Hand gehen.“

[www.zbw.eu](http://www.zbw.eu)

### Kortext und Schweitzer bringen E-Books in akademischen Alltag

Kortext, Anbieter digitaler Lernplattformen und E-Book-Lösungen im Bildungsbereich,

geht eine strategische Partnerschaft mit Schweizer Fachinformationen ein. Ziel der Kooperation ist es, Bibliotheken und Bildungseinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz einen optimierten Zugang zu akademischen E-Books und digitalen Inhalten zu ermöglichen.

[www.schweitzer-online.de](http://www.schweitzer-online.de)

### EconStor überschreitet Marke von 300.000 Volltexten

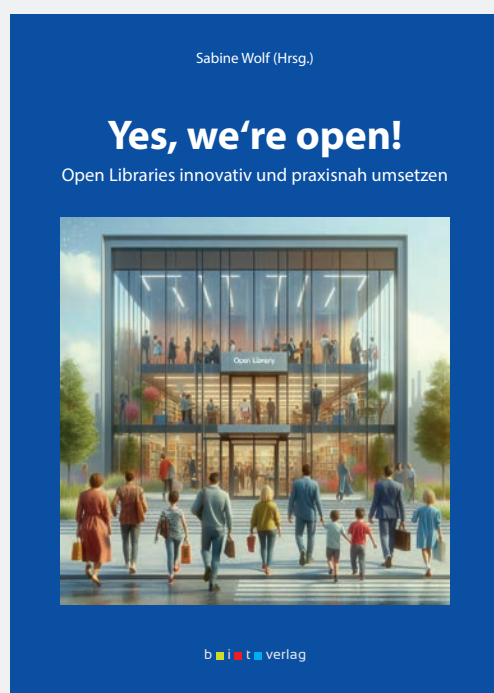
Das Open-Access-Repository EconStor ([www.econstor.eu](http://www.econstor.eu)), betrieben von der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, hat die Marke von 300.000 frei zugänglichen wirtschaftswissenschaftlichen Fachveröffentlichungen überschritten. Es gilt als das zentrale Open-Access-Archiv für wirtschaftswissenschaftliche Forschung in Deutschland und ist eine der größten offenen Publikationsinfrastrukturen für die Ökonomie weltweit. Wirtschaftsforschende aus aller Welt nutzen EconStor in unterschiedlichen Funktionen:

- Als Informationsquelle: 2024 wurden über 11,8 Millionen Downloads gezählt – ein Zuwachs von fast 80 Prozent gegenüber 2019.
- Als Publikationsarchiv: Rund 800 institutionelle Partner und über 1.000 Einzelautor:innen archivieren hier ihre Arbeiten dauerhaft, kostenfrei und zitierfähig.
- Als Distributionsplattform: Über internationale Datenbanken und Suchmaschinen – etwa RePEc oder Google Scholar – erreicht EconStor eine weltweite Leserschaft.

Ein im Jahr 2025 eingerichtetes internationales Advisory Board begleitet künftig die strategische Weiterentwicklung von EconStor. Vertreterinnen aus der Wirtschaftsforschung, der Informationswissenschaft sowie von Infrastrukturbetreiber:innen bringen dort ihre Perspektiven ein.

[www.zbw.eu](http://www.zbw.eu)

## Aus der Reihe b.i.t.online-Innovativ 2024



Im ersten Teil des Bandes widmen wir uns ausführlich der Open Library und weiteren Themen aus dem Bereich des Managements.

Ein weiteres, großes Thema einer jeden Open Library ist die Sicherheit. Daher gleich die nächste Frage hinterher: Was glauben Sie, trägt maßgeblich dazu bei, dass die Nutzerinnen und Nutzer sich in der Open Library sicher fühlen? Die installierten Kameras? Ob und inwiefern diese tatsächlich dazu beitragen und welche Möglichkeiten es jenseits der Technik gibt, erfahren Sie im Mittelteil des Bandes. Es sei nur so viel verraten: Die Wahrnehmung des Bibliotheksraumes spielt dabei eine große Rolle.

Praktisch wird es im dritten Teil des Bandes. Hier erhalten Sie viele Nutzungsimpulse für Ihre Open Library und wertvolle Hinweise, wie sie Ihre Partizipationsidee erfolgreich umsetzen können.

2024 | Brosch. | 308 Seiten | ISBN 978-3-9826339-1-6 | € 34,50

Bestellungen auf [www.b-i-t-online.de](http://www.b-i-t-online.de)

## 5 Mio € für mehr Innovation und Souveränität bei der digitalen Informationsinfrastruktur der sächsischen Hochschulen

Im Rahmen des Förderprogramms *EFRE/JTF – Forschung InfraProNet 2021–2027* des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus erhalten die SLUB Dresden und die UB Leipzig Mittel in Höhe von ca. 5 Mio. EUR für die Entwicklung und Einführung eines innovativen und quellenoffenen Bibliotheksmanagementsystems. Die Finanzierung wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes zur Verfügung gestellt. Bis 2028 entwickeln Softwareengineers und Bibliothekar:innen an der UB Leipzig und der SLUB Dresden die Library Service Platform FOLIO anforderungsspezifisch weiter und führen diese innovative und zukunftsweisende Open-Source-Lösung produktiv ein. Das System kann dann an allen sächsischen Hochschulbibliotheken als zentrale Informationsinfrastruktur eingesetzt werden. Damit setzen die Bibliotheken zukünftig eine innovative und resiliente Lösung ein, die zugleich deren digitale Unabhängigkeit und Innovationskraft stärkt.

FOLIO wird als internationales Softwareentwicklungsprojekt von einer breiten Community aus Bibliotheken, Softwarefirmen, Bibliotheksserviceanbietern und Designern getragen. Die FOLIO-Softwarearchitektur berücksichtigt sowohl die Anforderungen aufgrund des digitalen Wandels als auch neue Bedarfe an Arbeitsumgebungen: Kollaboration und arbeitsteiliges Agieren, Entscheidungsstrukturen, User Experience (UX), Partizipation und Identifikation durch Einbeziehung in den Softwareentwicklungsprozess. In der internationalen Bibliothekscommunity setzt sich FOLIO als nachhaltige und innovative IT-Lösung immer mehr durch. UB Leipzig und SLUB Dresden schaffen mit der gemeinsamen innovativen Weiterentwicklung von FOLIO die Voraussetzung, dass die sächsi-



*Softwareengineers und Bibliothekar:innen entwickeln bis 2028 FOLIO weiter. Foto: SLUB Dresden/Crispin-Iven Mokry*

schen Hochschulbibliotheken FOLIO als Bibliotheksmanagementsystem ab 2028 einführen können und verbessern so entscheidend die technischen Grundlagen der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur im Freistaat Sachsen.

<https://folio.org/>

### EBSCO FOLIO vereint globale Bibliotheksgemeinschaft

Bereits über 300 Bibliotheken weltweit haben sich für die Implementierung von EBSCO FOLIO entschieden – eine Zahl, die kontinuierlich steigt und den Mehrwert der Zusammenarbeit im Open-Source-Bereich verdeutlicht. Beispielsweise hat die Library of Congress kürzlich die Veröffentlichung ihrer neuen „Library Collections Access Platform“ bekannt gegeben, die auf FOLIO basiert und mit Hilfe der Services von **EBSCO Information Services (EBSCO)** implementiert wurde. Da FOLIO als Open-Source-Plattform konzipiert ist, werden die für die Library of Congress entwickelten Erweiterungen und Applikationen auch der gesamten Community zur Verfügung gestellt, so dass Bibliotheken und Institutionen weltweit von diesen Innovationen profitieren können.

Die aktuellen Implementierungen zeigen sowohl die Reichweite als auch das kontinuierlich zunehmende Vertrauen verschiedenster Einrichtungen in die erfolgreiche Unterstützung durch EBSCO. Dazu zählen Einrichtungen wie das Le Moyne College, Ivy-League-Universitäten wie die Columbia University, Konsortien wie SCELIC, große öffentliche Forschungsuniversitäten wie die Univer-

sity of Kansas und verschiedene internationale Einrichtungen, darunter die University of Ghana. Die Implementierungs- und Hosting-Services von EBSCO werden speziell auf die jeweiligen Bedürfnisse und Besonderheiten der einzelnen Einrichtungen abgestimmt, so dass jede von ihnen die Vorteile der FOLIO-Plattform voll ausschöpfen kann. „Open Source bietet Bibliotheken Kontrolle, Transparenz und langfristige Flexibilität, jedoch sind sie dabei nicht auf sich allein gestellt. Die Implementierungs- und Hosting-Services von EBSCO ermöglichen den Einsatz von FOLIO in allen Einrichtungen, ohne dass zusätzliches Bibliothekspersonal oder interne Entwicklungsarbeit erforderlich sind. FOLIO ist flexibel, effizient und auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Das gemeinsame Entwicklungsmodell der Plattform stellt sicher, dass die Entwicklung künftiger Optimierungen und Erweiterungen ganz einfach möglich ist und anderen Einrichtungen zugutekommen kann.“, so Anya N. Arnold, Global Director of FOLIO Implementation Services bei EBSCO. Zu den jüngsten Entwicklungen gehören ein Linked-Data-Editor, der in der Trillium-Version von FOLIO bereitgestellt wird, sowie Optimierungen und Erweiterungen im Zusammenhang mit der neuen Eureka-Architektur.

### Schweitzer Fachinformationen integriert KI-Suchtechnologie von Snackz

Schweitzer Fachinformationen erweitert seine Plattform [schweitzer-online.de](http://schweitzer-online.de) um Such-Feature: AskAI. Die neue, KI-gestützte Dialogsuche wurde gemeinsam mit dem Start-up Snackz entwickelt und liefert innerhalb von Sekunden präzise Fachinformationen – dialogbasiert, intuitiv und immer auf den Punkt.

[www.schweitzer-online.de](http://www.schweitzer-online.de)